

# Theoretische Informatik 2

---

Sabine Kuske

Linzer Str. 9a, OAS 3005

Tel.: 2335, 8794

[kuske@informatik.uni-bremen.de](mailto:kuske@informatik.uni-bremen.de)

[www.informatik.uni-bremen.de/theorie](http://www.informatik.uni-bremen.de/theorie)

7. April 2008



## Beispiel für eine Spezifikation in CE-S

### insert

opns: *insert*:  $A \times A^* \rightarrow A^*$ , *sort*:  $A^* \rightarrow A^*$

vars:  $x, y \in A, u, v \in A^*$

eqns: *insert*( $x, \lambda$ ) =  $x$

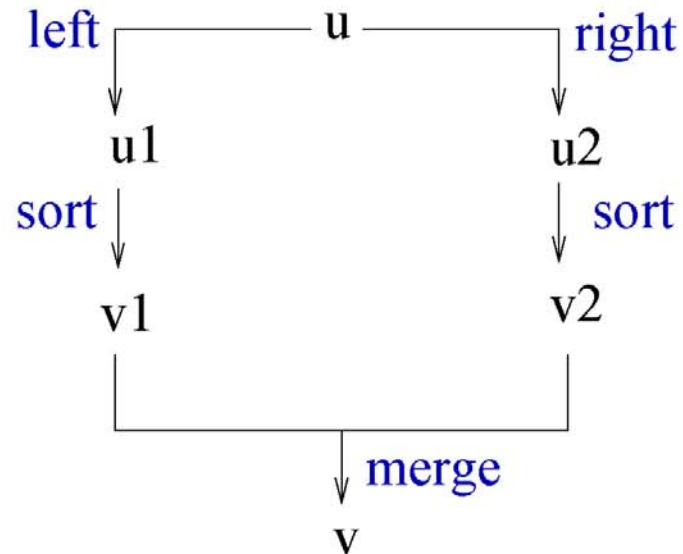
*insert*( $x, yv$ ) = if  $x \leq y$  then  $xyv$  else  $y$  *insert*( $x, v$ )

*sort*( $\lambda$ ) =  $\lambda$

*sort*( $xu$ ) = *insert*( $x, \text{sort}(u)$ )

# Beispiel: Sortieren durch Mischen

**Idee:** Sortiere linke und rechte Hälfte eines Wortes und mische die sortierten Hälften zusammen.



## CE-S-Ansatz zur Aufwandsermittlung

Zeitaufwand als **maximale Zahl von Gleichungsanwendungen**, die nötig sind, um eine Operation für bestimmte Argumente auszuwerten in Abhängigkeit von der Länge der eingegebenen Zeichenketten und der Größe der eingegebenen Zahlen.

Schreibweise:  $T^{op}(n)$  bzw.  $T^{op}(n_1, \dots, n_k)$

$k$ : Anzahl der Zeichenkettenargumente und der Zahlenargumente von  $op$

## Vorgehensweise (1)

- ▶ Auswirkung der spezifischen Gleichungen auf die Aufwandsfunktion

# Beispiel

$$\textit{insert}(x, \lambda) = x$$

 $\leadsto$ 

$$T^{\textit{insert}}(0) = 1$$

$$\textit{insert}(x, yv) = \left. \begin{array}{l} \text{if } x \leq y \text{ then } xyv \\ \text{else } y\textit{insert}(x, v) \end{array} \right\}$$

 $\leadsto$ 

$$\begin{aligned} T^{\textit{insert}}(n+1) &= ? 1 + \begin{cases} 0 & \text{falls } x \leq y \\ T^{\textit{insert}}(n) & \text{sonst} \end{cases} \\ &= \textit{Schlechtester Fall} 1 + T^{\textit{insert}}(n) \end{aligned}$$

## Vorgehensweise (2)

- ▶ Aufstellen einer nicht rekursiven Aufwandshypothese (Beweis meist durch vollständige Induktion)

Zum Beispiel:

$$T^{insort}(n) = n + 1 \text{ für alle } n \in \mathbb{N}$$

- ▶ Statt einer exakten Aufwandsaussage kann auch nach oben abgeschätzt werden (was oft einfacher ist).

## Vorgehensweise (3)

- ▶ Beim Beweis von Aufwandsabschätzungen werden oft Eigenschaften der Operationen benötigt (Beweis mit Hilfe von Gleichwertigkeit oft mit vollständiger Induktion über Wörter).

Zum Beispiel:

$$T^{sort}(n) = \frac{(n+2)(n+1)}{2}$$

falls  $T^{insort}(n) = n+1$  und  $length(sort(u)) = length(u)$ .



## mergesort

opns:  $left, right, sort: A^* \rightarrow A^*$ ,  $merge: A^* \times A^* \rightarrow A^*$

vars:  $x, y \in A$ ,  $u, v, w \in A^*$

eqns:  $left(\lambda) = \lambda$ ,  $left(x) = x$ ,  $left(xvy) = x left(v)$

$right(\lambda) = \lambda$ ,  $right(x) = \lambda$ ,  $right(xvy) = right(v)y$

$merge(\lambda, v) = v$ ,  $merge(u, \lambda) = u$

$merge(xu, yv) = \text{if } x \leq y \text{ then } x merge(u, yv)$   
 $\text{else } y merge(xu, v)$

$sort(\lambda) = \lambda$ ,  $sort(x) = x$

$sort(w) = merge(sort(left(w)), sort(right(w)))$   
 $\text{falls } length(w) \geq 2$